

Herr Lienesch führte aus, dass es sich um eine kleine, aber charmante Aktion handele. Der Verwaltungsaufwand sei dabei für die Stadt recht übersichtlich. Es gäbe in der Region bereits andere Kommunalverwaltungen, die sich an dieser Aktion beteiligen würden. In einem weiteren Schritt solle die WFG eingebunden werden, indem sie ortsansässige Firmen für diese Aktion sensibilisiere und dazu animiere, selber eine Möglichkeit zum Auffüllen von Wasser für Bürger zu schaffen. Das Wesentliche sei ansonsten dem schriftlichen Antrag der CDU-Fraktion zu entnehmen.

Herr Köhler erklärte, dass dies in einem größeren Zusammenhang gesehen werden solle, wonach klima- und ressourcenschonendes Verhalten oder derartige Maßnahmen besonders zu befürworten seien. Dennoch solle nicht vergessen werden, dass der Aufbruch! in einer Sitzung des Rates im Sommer 2018 einen Antrag gestellt habe, wonach die Stadt Sankt Augustin der sog. Blue Community beitreten solle. Dies wurde damals vom Rat so beschlossen. Demnach sollen Wasser und sanitäre Grundversorgung als Menschenrecht anerkannt werden. Weiterhin sollen öffentlich verwaltete Wasser- und Abwasserdienste unterstützt werden, was die Stadt bereits mache. Als dritter Punkt habe der Beschluss dazu aufgefordert Wasser aus dem Hahn Flaschenwasser vorzuziehen und bspw. bei städtischen Veranstaltungen zu verwenden. Daher könne auch diesem Antrag zugestimmt werden.

Frau Jung wies darauf hin, dass die WVG ebenfalls mit einbezogen werden solle.

Herr Pätzold stimmte Herr Köhler zu und sagte, dass das Thema nun mit dem Antrag einer weiteren Fraktion noch stärker als bisher vorangetrieben werden solle.

Der Bürgermeister berichtete, dass seitens der Verwaltung Gelder im städtischen Haushalt eingeplant würden, um im Foyer des Rathaus eine ‚Trinkwasserstation‘ einrichten zu können. Dies sei auch bereits baulich geprüft worden. Diese solle dafür genutzt werden, um Glaskaraffen für die Sitzungen befüllen zu können. Die Station könne dann auch zum Auffüllen von Flaschen, eben Refill, von Bürgern genutzt werden. Weiterhin könnten u. a. auch städtische Mitarbeitende dort Behälter mit Wasser auffüllen etc.

Frau Bäsch erklärte die Zustimmung der SPD-Fraktion zu diesem Antrag.

Herr Lienesch erklärte noch ergänzend, dass Punkt 2 des Beschlussvorschlages am Ende wie folgt ergänzt werden solle: Ebenfalls sollte die Wasserversorgungsgesellschaft Sankt Augustin mbH in dieses Projekt einbezogen werden.

Der Bürgermeister ließ über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen:

1. Für eigene Gebäude und Dienststellen nimmt die Verwaltung an der Initiative „Refill-Deutschland“ teil. Auf die Aktion wird durch Aufkleber im jeweiligen Eingangsbereich hingewiesen und die Station bei Refill-Deutschland registriert.
2. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, mit ortsansässigen Unternehmen, ggf. über die WFG Sankt Augustin mbH, in Kontakt zu treten, auf die eigene

Beteiligung hinzuweisen und für eine Teilnahme an der Aktion zu werben. Ebenfalls sollte die Wasserversorgungsgesellschaft Sankt Augustin mbH in dieses Projekt einbezogen werden.

Einstimmig